

[View this email in your browser](#)



Ausgabe März 2024 - Mai 2024

Guten Tag!

Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

Neue Publikationen des EMN Österreich



Ankündigung: Neue Studie und Inform zu vorübergehend Schutzberechtigten aus der Ukraine

Laut den aktuellsten Daten wurden aufgrund des anhaltenden Krieges 6,5 Millionen Menschen aus der Ukraine vertrieben. Die Europäische Union (EU) reagierte auf diese Vertreibung, indem sie im März 2022 zum ersten Mal die EU-Richtlinie über vorübergehenden Schutz anwandte.

Die **neue EMN-Studie über Vertriebene aus der Ukraine** untersucht die Maßnahmen, die in Österreich zur Umsetzung des vorübergehenden Schutzes im Zeitraum von Februar 2022 bis Juni 2023 getroffen wurden. Die Studie identifiziert dabei auch wichtige Herausforderungen, wie etwa



Das **neue gemeinsame EMN-OECD Inform** befasst sich eingehender mit der Herausforderung der Arbeitsmarktintegration, analysiert Beschäftigungsdaten und untersucht Strategien und Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung von Vertriebenen aus der Ukraine in EMN-Mitglied- und Beobachterstaaten sowie in ausgewählten OECD-Ländern außerhalb der EU.

Die Studie und das Inform sind auf der EMN Österreich [Website](#) abrufbar.

Internationale Publikationen des EMN



EMN Inform: Family reunification for beneficiaries of international protection

Das Recht auf Familienleben ist ein Menschenrecht, und Familienzusammenführung kann eine bedeutende Rolle bei der Integration von Geflüchteten spielen. Wie ist die Familienzusammenführung von anerkannten Flüchtlingen/Personen mit internationalem Schutz geregelt und welche Unterschiede gibt es?:

Dieses [Inform](#) beleuchtet diese Fragen, indem es die unterschiedlichen Praxen bei der Einreichung von Anträgen, die Fristen und die Anforderungen untersucht.



EMN Inform: Digitalisation of identity documents and residence permits issued to third-country nationals

Wie können digitale IDs die Migration verändern?

Dieses [Inform](#) beleuchtet die Einführung und Nutzung digitaler Identitätsdokumente und Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige. Von Sicherheitsbedenken bis hin zu verbesserter Zugänglichkeit und Zustellung werden in diesem Inform die Herausforderungen und Vorteile von ausschließlich digitalen Dokumenten in 25 EMN-Mitglied- und Beobachterstaaten untersucht.

EMN Österreich Events



Lange Nacht der Forschung 2024

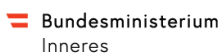
Am 24. Mai fand die Lange Nacht der Forschung (LNF), die immer wieder auf Neue ganz Österreich für Wissenschaft und Forschung begeistert, statt. Das EMN Österreich Team war bei der LNF gemeinsam mit IOM Kolleg:innen in der Wiener Uno-City vertreten. Dabei wurden durch EMN-Mitarbeiterinnen Daten und Fakten über Migration in interaktiver Weise einem breiten Publikum präsentiert und greifbar gemacht. Zudem stand das EMN-Team zur Verfügung um Fragen über die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt anhand des jüngst erschienen EMN-OECD Informs zur Arbeitsmarktintegration von vorübergehend Schutzberechtigten aus der Ukraine, und der EMN-Studie zum Arbeitsmarktzugang von Asylwerber:innen in Österreich zu beantworten. Für EMN Österreich war die Nacht ein voller Erfolg, geprägt von zahlreichen interessierten Besucher:innen, angeregten Gesprächen zu Migration, und der ergriffenen Chance die EMN-Produkte in einer breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Landesbüro für Österreich
 Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
 Tel.: +43 1 585 33 22
emnaustria@iom.int | www.emn.at

Europäisches Migrationsnetzwerk

Das EMN ist ein europäisches Netzwerk aus nationalen Kontaktpunkten. Ziel des EMN ist es, aktuelle, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu Migration und Asyl zur Verfügung zu stellen. Weiterlesen...

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte schicken Sie eine E-Mail an emnaustria@iom.int



Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten in jedem EU-Mitgliedsstaat (außer Dänemark) und den EMN-Beobachterstaaten Norwegen, Georgien, der Republik Moldau, der Ukraine, Montenegro, Armenien und Serbien. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.